rua.

Kooperative für Text und Regie

Mazlum Nergiz

1000 Eyes

© rua. Kooperative für Text und Regie GbR

Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt. Alle Rechte am Text, auch einzelner Abschnitte, vorbehalten, insbesondere die der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Buchpublikation und Übersetzung, der Übertragung, Verfilmung oder Aufzeichnung durch Rundfunk, Fernsehen oder andere audiovisuelle Medien. Werknutzungsrechte können vertraglich erworben werden von:

rua. Kooperative für Text und Regie GbR
Weisestraße 7
12049 Berlin

post@ruakooperative.de

If you don't pull me back it wakes a thousand eyes

FKA twigs

Wie ein Taxi sollte man sein: mit Halteplatz, Fluchtlinie, Verkehrsstau, Engpass, Rot- und Grünampel, leichter Paranoia, einem gebrochenen Verhältnis zur Polizei.

Gilles Deleuze & Claire Parnet

Einerseits also: wo Spuren waren, sind Bilder; andererseits: das Bild dort, wo jede Spur fehlt.

Sigrid Weigel

Was bedeutet es, zu schreiben, was nicht da ist. Abwesenheit zu schreiben.

Kate Zambreno

People when they’re young, people in their revolutionary phase, it’s never clear —

Anne Carson

Die Bühne ist eine Spekulation – fragmentarische Dokumentation einer Biographie, die, wie Alfred Döblin in ‚Berlin Alexanderplatz' schreibt, vom Leben mehr verlangt als das Butterbrot. Hier wird ein Leben erzählt, in dem immer ein Teil fehlen wird.

Die Bühne ist eine Spekulation – ein Geduldspiel, auch bekannt als Vexier, das vom Lateinischen ‚vexare' kommt: plagen, quälen, denn: kein Entwirren ist jemals frei von Qualen.

Die Bühne ist eine Spekulation – eine anmaßende, labernde Maschine, die Geschichten herstellt, wenn jemand nicht mehr da ist. Die Maschine – eine Libelle – ein Körper – tausend Augen. Tausend Augen, die auf einen Körper, nein: eine Lücke, nein: ein Bild starren.

Jeder Körper ist eine mögliche Lücke.

Das Material, das unsere durch Abwesenheit glänzende Protagonistin hinterlassen hat, fliegt wie Schnee imitierende Partikel durch den umhüllten Raum. Die Glaskugel wird nach jeder Szene geschüttelt.

Alle sind anwesend anstelle der Abwesenden und sprechen:

Asmas Familie (Vater, Mutter, Schwester)
Asmas Freunde
Asmas Professor
Asmas Genossinnen
Asmas Follower
Fremde
Gaffer
Fotografen

NACHT. SCHLAF. DIE STERNE. 5

WILLST DU PIZZA? 6

UMHERZIEHENDE BILDER & GEISTER 8

ICH VERMISSE DICH <3<3<3<3<3<3<3<3 12

3 UHR NACHTS 13

ICH DANKE DEM MOND (Besse 1) 15

DIE PLANETEN LÜGEN NICHT 16

TAGTRÄUMEREI DES AUSSTIEGS 17

DIE WIRKLICHKEIT WIRD IMMER BESSER SEIN 25

WIR SIND DIE BEWEGUNG 29

ES GIBT WÜRSTE UND POMMES IN MEINER ZUKUNFT (Besse 2) 37

DIE KONSTELLATION DER WOLKEN 38

MAN FÄNGT MIT DEM GEHIRN AN 42

DIE BOURGEOIS GEHEN UNBEWUSST RHYTHMISCHER (Besse 3) 45

SCHÖNHEIT BEDEUTET DAS ENDE JEDEN SCHRECKENS 46

TERROR HAS NO SHAPE 51

MATERIALIEN 57

NACHT. SCHLAF. DIE STERNE.

Asmas Mutter.

Gestern träumte ich: Du rennst. Ich dir nach. Es ist ein strahlend heller Tag und trotzdem regnet es. Je länger wir laufen, desto stärker, unerbittlicher wird der Regen – die Stadt kurz davor, ein Fluss ohne Ufer zu werden. Das Wasser reißt meine Haut auf. Die Umrisse der Dinge sind brüchig, porös. Die Menschen schweben über dem Boden. Sie leuchten. Die Sonne ist schon längst untergegangen, aber es wird einfach nicht dunkel. Der Regen scheint die Stadt auslöschen zu wollen. Bald werden die Straßen überflutet sein. Ich schaue auf meine Uhr. Jetzt. Die Stadt endet, der Wald beginnt. Du rennst weiter, wirst immer schneller. Ich stolpere und lande im Schlamm, der fließt – Schlamm, der mir entgleitet – Schlamm, der keine Spuren an meinen Händen hinterlässt. Ich suche den Himmel ab, als hätte ich etwas verloren. Dich. Ich kann mich nicht mehr bewegen. Ich rufe deinen Namen. Asma. Was ist dein Plan? Du hast sicher einen. Meine Augen finden dich wieder – verfolgen dich – wachsen dir nach. Die Bäume tanzen im Wind wie Wahnsinnige. Du rennst ins Grüne. Du wirst grüner als Gras. Meine Tochter ist grüner als Gras. Der Weg zerschellt mit jedem deiner Schritte, verwandelt sich in Wellen wie massive Berge – steigend und fallend, steigend und fallend. Du kommst dem Himmel immer näher. Du denkst, du würdest fliegen. Aber es ist das Wasser, das dich zu den Kronen hinaufträgt. Als du die Baumkronen erreichst, drehst du dich um – die ganze Stadt unter deinem Blick. Ein letztes Mal. Hast du mich gesehen? Hier bin ich, Asma. Deine Mutter. Du springst von Baum zu Baum. Bald kann ich dich nicht mehr sehen. Zurück zu den Schatten, aus denen du aufgestiegen bist. Es wird dunkel. Endlich. Ich werde wach. Nacht. Schlaf. Die Sterne.

WILLST DU PIZZA?

Asmas Vater dazu.

- Ich hab Hunger.
- .
- Du auch?
- .
- Was schaust du dir an?
- .
- Ich könnte uns was bestellen?
- .
- Thailändisch?
- .
- Pizza?
- .
- Weißt du was. Ich hab richtig Lust auf Sommerrollen. Hatte ich schon ewig nicht mehr.
- .
- Ah nein! Wir haben doch noch was von deinem Kartoffelsalat!
- .
- Oder?
- .
- Ist noch etwas Kartoffelsalat da?
- .
- Ich schau gleich mal nach.
- .
- Ich liebe deinen Kartoffelsalat.
- .
- Ich weiß, was was dein Geheimnis ist.
- .
- .
- .
- Du röstest den Kümmel vorher. Oder?
- .
- Asma mag ihn auch so gerne.
- .

- .
- .
- Soll ich dir auch eine Portion bringen?
- .
- .
- .
- Du musst essen.
- Hör auf.
- Du kannst nicht einfach aufhören zu essen.
- Unsere Tochter ist verschwunden.
- Wahrscheinlich hat sie nur ihren Flug verpasst.
- Asma ist weg.
- Oder macht noch ein paar Tage Urlaub.
- Unsere Tochter ist verschwunden und du willst Kartoffelsalat?

Mutter schließt sich in Asmas Zimmer ein.

UMHERZIEHENDE BILDER & GEISTER

Asmas Vater schaut sich den nicht fertig gewordenen Film seiner Tochter an. Die restlichen Schauspielerinnen beschreiben dem Publikum Asmas Film.

- Cut.
- Junge Frau mit langen schwarzen Haaren sitzt auf einem Balkon und trinkt Kaffee. Sie trägt nur Unterwäsche. Sommer. Früher Morgen. Man kann spüren, dass es ein heißer Tag werden wird. Ein wirklich brutal hässliches Hochhaus nimmt fast den gesamten Hintergrund ein.
- Guter Anfang.
- Die Erzählerin aus dem Off:
- ‚Ich brauche nicht zu den Toten hinabzusteigen, um Gespenstern zu begegnen. Die Geister, die ich suche, wandeln kopflos mit neun Wunden im Umkreis der Rue Lafayette Nummer 106 umher. Dort fahre ich hin.'
- Kopflose Geister? Sorry, kann sein, dass ich keine Ahnung von Videokunst habe. Aber versteht irgendwer, was hier los ist?
- Sie bindet sich einen großen purpurnen Schal um den Bauch. Raucht eine Zigarette und läuft, verkleidet als Schwangere, durch Paris. Einen ganzen Tag lang.
- Warum denn als Schwangere?
- Will sie das Kind abtreiben?
- Die Erzählerin wieder:
- ‚Diese Geschichte begann an jenem Tag, als ich in unserem Garten von einer Wespe gestochen wurde. Es passierte bei den Lavendelbüschen.'
- Cut.
- Damit hätte sie anfangen sollen.
- Stark.
- Welche Geschichte beginnt denn bitte schön damit, dass jemand von einer Wespe gestochen wurde?
- Diese.
- Ich rieche Lavendel.
- Ja, ich auch.
- Cut.
- Ein lange Sequenz verpixelter Landschaften.
- Boring.
- Es passiert nichts. Gar nichts.
- Hinterlegt mit der nervöser Streichmusik.
- Text wird eingeblendet:
- ‚Der Komponist Jacques Besse spaziert am Osterwochenende 1960 drei Tage und drei Nächte lang durch

Paris.‘

- Cut.
- Nachrichten über die Ermordung drei kurdischer Widerstandskämpferinnen in Paris.
- Januar 2013.
- Sakine Cansız, Fidan Doğan und Leyla Söylemez.
- War das wirklich schon 2013?
- Ist das nicht erst vor kurzem passiert?
- Das waren zwei unterschiedliche Ereignisse.
- 2013 wurden drei erschossen, 2022 wieder drei.
- Abdurrahman Kizil, Mîr Perwer und Emine Kara.
- Wieso erschießen sie denn in Paris immer Kurden?
- Und dann auch immer nur drei?
- Sollen sie noch mehr Kurden erschießen?
- 1989 haben sie auch drei Kurden erschossen. Dieses Mal aber nicht in Paris.
- Wo denn?
- In Wien.
- Abdul Rahman Ghassemlou, Abdullah Ghaderi-Azar und Fadel Rasou.
- Was haben die denn alle bloß mit der Zahl drei?
- 1992 einen in Berlin: Sadegh Scharafkandi.
- Scharafkandi wurde im Restaurant Mykonos von iranischen Agenten erschossen.
- 1994 einen in Hannover: Halim Dener.
- Halim Dener wurde von einem deutschen Polizisten erschossen, als er nachts Plakate der PKK anbrachte.
- PKK?
- Woher wisst ihr das denn alles?
- Geht’s jetzt um einen spazierenden Komponisten oder um erschossene Kurden?
- Und was hat das mit Wespen zu tun?
- Und einer Frau, die so tut, als wäre sie schwanger?
- Ich check gar nichts.
- Cut.
- Musikvideos von tanzenden Guerillas.
- Diese Schnitte. So schnell. Mir wird schlecht.
- Wo zur Hölle sind wir?
- Wer sind diese Kämpfer?
- Guerillas der kurdischen Freiheitsbewegung.
- Stopp. Kann mir jetzt bitte jemand mal erklären, was hier los ist? Worüber reden wir?
- Was willst du wissen?

- Wer ist die PKK?
- Die Arbeiterpartei Kurdistans.
- 1978 als marxistisch-leninistische Partei in einem Dorf nahe der Stadt Diyarbakir gegründet.
- Sakine Cansız – 2013 in Paris erschossen – war eines ihrer Gründungsmitglieder.
- Am 15. August 1984 begann die PKK einen Guerillakrieg gegen die Türkei mit dem Ziel, einen eigenen kurdischen Staat zu gründen. Dieser Krieg dauert bis heute an.
- In der EU wird die PKK seit 2002 als terroristische Organisation geführt.
- Im Jahr 1999 wurde ihr Anführer Abdullah Öcalan im Rahmen einer NATO-geführten Operation in die Türkei verschleppt. Seitdem wird er auf der Gefängnisinsel Imralı im Marmarameer gefangen gehalten.
- Schon vor der Festnahme Öcalans diskutierte die kurdische Freiheitsbewegung, die im Kern eine revolutionäre, sozialistische, anti-kapitalistische und anti-imperialistische Massenbewegung ist und bis heute Menschen aus der ganzen Welt verschiedenster Ethnien, Religionen und Schichten anzieht, ob das Ziel wirklich die Errichtung eines kurdischen Nationalstaats sein sollte oder es nicht viel mehr darum gehen sollte, andere, nichtstaatliche, dezentrale Formen der Selbstbestimmung zu realisieren.
- 2005 verkündete Öcalan aus dem Gefängnis heraus den Vorschlag, einen „Demokratischen Konföderalismus“ aufzubauen.
- Ein System, das auf autonomer Selbstorganisation beruht und heute durch Kommunen, Versammlungen, Genossenschaften, Akademien, Kongresse verwirklicht wird.
- Uff.
- Das ist ziemlich viel.
- Es geht auch um viel.
- Es geht vor allem auch um die Befreiung der Frau aus den Zwängen des Patriarchats und der Familie.
- In Öcalans Befreiungsideologie sind Frauen verantwortlich für ihre Befreiung, die Befreiung anderer Frauen und die Befreiung der Menschheit.
- Von Anfang an wirkten sie in der Bewegung mit.
- Von Anfang an kämpften sie in der Bewegung.
- Für viele Frauen war und ist die Guerilla bis heute der sicherste Ort, an dem sie je waren.
- Es herrscht absoluter Kontaktverbot zwischen allen Kämpfern und Kämpferinnen.
- 1995 haben sich die Frauen innerhalb der PKK abgespaltet und ihre eigene Fraktion gegründet: die Yekîtiya Azadiya Jinên Kurdistan.
- Öcalan bezeichnete die Gründung als Rache gegen jede Form von Fanatismus, Regression und besonders gegen die gefährlichen Eigenschaften von Männern. Er forderte alle männlichen Guerillas auf, ihren inneren Mann zu töten.
- So weit erstmal, ok?
- Ok.
- Na gut.

- Cut.
- Nacht.
- Die junge Frau steht in einem Park. Fackeln beleuchten sie.
- Vorbeiziehende Passanten werfen Blicke auf ihren Bauch. So jung und schon schwanger.
- Cut.
- Wir sehen Bilder von Zîlan.
- Wer ist das denn jetzt schon wieder?
- Die erste Selbstmordattentäterin der Türkei. Als Schwangere verkleidet hat sie sich 1996 in Dersim einer Militärparade genähert und dann ihren Sprengstoffgürtel gezündet.
- Wird die sich hier auch gleich in die Luft sprengen?
- Cut.
- Stark bearbeitete Bilder von gefallenen kurdischen Widerstandskämpferinnen.
- Ihre Gesichter vibrieren. Beulen wachsen aus ihnen heraus.
- Sie sehen aus wie Zombies.
- Goldene Zombies.
- Göttinnen.
- Äh...Was?
- Es heißt, wenn Kämpferinnen fallen, verwandeln sie sich zu Göttinnen.
- Erst im Tod werden sie unsterblich.
- Es heißt, deswegen suchen einige überhaupt erst den Tod.
- No comment.
- Der ganze Film ist eine Übung.
- Was denn für eine Übung?
- Sie will ihren Körper mit den Geistern der gefallenen Widerstandskämpferinnen verbinden. Platz machen. Sich selber überwinden, aus dem Weg räumen. Damit die Kämpferinnen durch sie und mit ihr weiterleben.
- Sie ist wie besessen.
- Nein, sie lässt sich jagen. Von Geistern einer Geschichte, die sie beschworen hat.
- Darum geht's in ihrem Film.